

1.Mannschaft:

Hochspannung und Dramatik pur gab es im Spiel der 1.Bundesliga zwischen der 1.Mannschaft von Aufwärts Donauperle und dem Aufsteiger vom TSV Breitengüßbach zu sehen. Nach Nerven zerreißendem Spiel stand am Ende ein glücklicher 5:3 Erfolg für die Hausherren, der durch die zwei Mannschaftspunkte aufgrund des minimalen Vorsprungs von 10 Holz (3765:3755) errungen werden konnte. Mit diesem Erfolg verschaffte man sich etwas Luft im Abstiegskampf, mit 4:8 Punkten steht man momentan auf dem 7.Tabellenplatz. Dabei begann das Spiel denkbar schlecht für die Gastgeber. Die letzte Woche in Zerbst noch so famos aufspielende Anfangspaarung hatte diesmal gleich zweimal das Nachsehen. Angeschlagen ins Spiel ging Radek Hejhal, der zwei Bahnen unter seinen Möglichkeiten blieb und mit 637 Holz den am Ende Tagesbestleistung bei den Gästen spielenden Zoltan Hergeth (658 Holz mit 409 – 249 – 0) den Mannschaftspunkt überlassen musste. 2:2 stand es nach Satzpunkten zwischen Rupert Atzberger und Mario Nüsslein, doch mit 590:608 Holz ging auch dieser Punkt an die Gäste. Der Mittelpaarung der Hausherren oblag es nun, dem Spiel eine Wende zu geben. Und dies gelang vorbildlich. Mit seinem bislang besten Spiel für Straubing konnte Rene Zesewitz mit 655 Holz (418 – 237 – 1) alle vier Sätze gegen Christoph Kaiser (603 Holz) klar gewinnen. Konstant Spitzenleistungen zeigt diese Saison Jens Weinmann, und auch in diesem Spiel war er eine Klasse für sich und am Ende Tagesbester aller. 659 Holz (423 – 236 – 0) standen bei ihm am Ende auf dem Ergebnisschirm, was gegen einen starken Albert Kirizsan (643 Holz) den wichtigen Mannschaftspunkt bedeutet. Mit 27 Holz Vorsprung und 2:2 nach Mannschaftspunkten ging es für Straubing in die Schlusspaarung. Michal Jirous und Christian Wilke lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe, am Ende behielt der Tscheche auf Straubinger Seite knapp mit 621:613 Holz die Oberhand. Manuel Lallinger begann gut gegen Tobias Stark, jedoch baute er im Laufe seines Spiels zusehend ab und musste am Ende mit 603 Holz zufrieden sein, wobei sein Fehler auf dem Goldwurf auf der letzten Bahn sich beinahe noch fatal ausgewirkt hätte, denn eine „9“ auf dem 119.Wurf für den Gästespieler hätte wohl die Niederlage bedeutet. Stark mit 628 Holz und einer auch nicht überzeugenden Schlussbahn. Unterm Strich ein glücklicher Heimerfolg für Straubing, der jedoch angesichts der bevorstehenden Aufgaben sehr wichtig war. Im nächsten Spiel reist man zum KC Schwabsberg.

2.Mannschaft:

Altmeister Alfred Hitchcock schien Regie zu führen im Spiel der 2.Mannschaft in der Landesliga Süd gegen den TSV Ingolstadt – Nord. Ein Wechselbad der Gefühle war dieses Spiel für alle Beteiligten und den anwesenden Zuschauern, am Ende stand ein glücklicher, aber eminent wichtiger 5,5 zu 2,5 (3289:3278 Holz) Erfolg für die Heimmannschaft, die damit mit nunmehr 4:8 Punkten die rote Laterne an die Oberbayern abgeben konnten. Vor dem letzten Abräumen war man noch 20 Holz zurück, bei zusammen nur 30 Wurf eigentlich fast zu viel, doch unglaublicher Kampfgeist der beiden Schlussspieler gepaart mit Nerven zeigenden Gästespieler ließ am Ende die Hausherren jubeln. In der Anfangspaarung begann das Spiel für die zweite nach Plan (2:0 Führung): Andreas Kattinger holte trotz eher durchwachsener Leistung von 550 Holz (mit einer unterirdischen 113er – Schlussbahn) den Mannschaftspunkt und Youngster Martin Atzberger erwischte wahrlich einen Sahnetag und war am Ende mit 578 Holz (376 – 202 – 5) sogar Tagesbester aller. In der Mittelpaarung begann Hans-Jürgen Vörtl auf der ersten Bahn in Kreisklassenmanier, doch starker Kampfgeist mit mehr als 100% - iger Steigerung in seinem Spiel brachten am Ende vorzügliche 558 Holz zu Tage, womit er um acht Hölzer Vorsprung den Mannschaftspunkt sichern konnte. Im Training unter der Woche zeigte Dalibor Majstorovic was er kann, ein Rätsel warum ihm das in den Wettkämpfen (bislang) nicht so wirklich gelingt. Auch in diesem Spiel blieb er mit 503 Holz weit unter seinen Möglichkeiten. Dramatik pur dann in der Schlusspaarung. Die ersten beiden Sätze musste Anton Schwarzensteiner unglücklich abgeben, während Michael Bachl diese sogar klar verlor, so dass zu diesem Zeitpunkt die Felle den Gastgebern langsam aber sich davon zu schwimmen schienen. Auch den dritten Satz verlor der Toni, womit dieser Mannschaftspunkt schon mal an Ingolstadt fiel. Michael Bachl verkürzte seinen Rückstand auf 22 Holz. Im letzten Satz konnten die Gäste bis zum Abräumen ihren Vorsprung halten, doch dann begannen ihre Nerven ersichtlich zu flattern, denn mehr als vier Räumen gelang keinem mehr auf der letzten Bahn. Dies nutzten der Toni und der Michi, obwohl auch nicht überragend spielend, weidlich aus, so dass am Ende ein Gesamtvorsprung von 11 Kegel in der Holzzahl stand. Michi konnte mit gesamt 546 Holz sogar noch einen halben Mannschaftspunkt holen, Toni erreichte 554 Holz. Bereits jetzt scheint sich ein spannender Abstiegskampf abzuzeichnen, mehrere Mannschaften liegen gleichauf unten drin. Im nächsten Spiel reist man zum Derby nach Hofdorf, wo man sicherlich nicht chancenlos ist, denn aufgrund ihrer neuen Bahnen haben die Oberpfälzer bislang noch nicht ihre berühmte Heimstärke gefunden.

3.Mannschaft:

Und ewig grüßt das Murmeltier ... das schon unglaublich Verletzungspech blieb der 3.Mannschaft auch im Spiel der Bezirksliga B Donau Nord beim SKC Mitterfels auf deren 2-Bahnenanlage treu, fast muss man schon sagen: „Schlimmer kann es nun nicht mehr kommen“, wenn nicht wird es schwer werden regelmäßig sechs halbwegs einsatzfähige Spieler auf die Bahn zu bekommen. Neben den Langzeit verletzten Dieter Erben und Josef Nebl musste diesmal Christian Kirschbauer von Haus aus passen. Ernst Bachl ging mehr als angeschlagen in das Spiel und hätte eigentlich gar nicht antreten dürfen. Und zu allem Überfluss verletzte sich unter der Woche der diese Saison zu den Leistungsträgern gehörende Thomas Schwarzensteiner, so dass der eigentlich auch nicht einsatzfähige Richard Weber quasi aus dem Stand fast eine komplette Bahn spielen musste. Ohne den Erfolg der Heimmannschaft schmälern zu wollen, bei kompletter und von Verletzungen verschonten Mannschaft hätte der Sieger in diesem Spiel wohl Straubing geheißen. So aber stand es am Ende 2464:2417 Holz für die Gastgeber, womit die dritte mit 2:8 Punkten die rote Laterne behält und angesichts der wenig rosigen Aussichten was die Verletzten angeht wohl auch nicht so schnell abgeben wird. Tagesbestleistung im Team spielte Andreas Zwillich mit 441 Holz, der aber nicht rundum mit seiner Leistung zufrieden war. Sehr gut auch die Vorstellung von Mannschaftsführer Tobias Stauber mit 434 Holz. Gut in Form ist derzeit auch Manfred Zorn, der dies mit guten 410 Holz unter Beweis stellten. Weiter spielten: Franz Meier 388 Holz, Ernst Bachl 376 Holz und Thomas Schwarzensteiner / Richard Weber 368 Holz.